

# Naturschutz boomt: Nabu gründet neue Gruppen im Kreis Hildesheim

Das Interesse sich zu engagieren ist so groß, dass der Naturschutzbund nun reagiert / Bisher nur Kinder- und Arbeitsgruppen

Von Andrea Hempfen

**Kreis Hildesheim.** Das enorme Interesse an der Arbeit des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) im Landkreis Hildesheim hält an. „Es geht an manchen Tagen richtig rund“, sagt Christine Koziol, die seit Herbst 2022 mit Britta Raabe als Regionalleiterinnen die Geschicke des Nabu in den Regionen Schaumburg, Hameln-Pyrmont, Holz Minden und Hildesheim lenkt. Der Nabu greift dieses große Interesse jetzt auf und gründet drei neue Ortsgruppen für Erwachsene und zusätzlich neue Kindergruppen im Landkreis Hildesheim.

„Noch nie war die Unterstützung der Menschen in Hildesheim und Umgebung für Themen des Natur- und Umweltschutzes so groß wie heute“, berichtet Rüdiger Wohlers, der für den Nabu-Landesverband die Verbandsentwicklung leitet. Entsprechend sei die Mitgliederzahl gewachsen. „Auch die Zahl der Ehrenamtlichen stieg und steigt erfreulich an, denn es gibt viel zu tun, von der Kindergruppenleitung bis zur Krötenzaunbetreuung, von der Garten-AG bis zum Nistkastenbau, Hecken- und Baumpflanzungen, Betreuung der Streuobstwiesen und den Stellungnahmen zu Eingriffen in die Natur“, ergänzt Christine Koziol.

Der Wunsch, vor Ort eine Naturschutzgruppe zu haben, sei in der vergangenen Zeit immer wieder laut geworden. Darauf reagiert der Nabu nun, in dem er drei neue Gruppen gründet. „Wir werden im Februar und März in Sarstedt, Gronau/Nordstemmen und Bad Salzdetfurth neue Nabu-Ortsgruppen mit jeweils einer NAJU-Kindergruppe aufbauen“, berichtet Koziol. Zusätzlich wird es in Diekholzen/Marienrode eine Najukindergruppe geben. Für die Kindergruppen werden noch Betreuer gesucht.

Bisher gibt es vom Najukindergruppen in Alfeld, Lamspringe, Holle, Sarstedt und drei Gruppen in Hildesheim. „Für Erwachsene bieten wir zehn verschiedene Arbeitsgruppen zum Beispiel für Garten, Eulen,



Nabu-Mitglieder sind unter anderem im Krötenschutz aktiv. Sie transportieren die Tiere, die auf dem Weg zu ihren Laichgewässern sind, sicher über Straßen.

FOTO: WERNER KAISER (ARCHIV)

Amphibien und Müllvermeidung, in denen man sich engagieren kann, an“, berichtet Koziol.

Neue Nabu-Gruppen sind als Teil des Kreisverbandes „entvereinsmeiert“. Das bedeutet, dass keine Vorstände benötigt werden. Es muss lediglich ein Gremium aus Sprechern geben. So können sich die Mitglieder ganz dem praktischen Naturschutz widmen. Die Ortsgruppen werden von den hauptamtlichen Mitarbeitern der Regionalgeschäftsstelle betreut. „Diese stehen den Ehrenamtlichen zur Seite, helfen ihnen, geben Tipps und praktische Hilfe“, sagt Wohlers.



Britta Raabe, Leiterin der Nabu-Regionalgeschäftsstelle Weserbergland, und ihre neue Kollegin Christine Koziol (rechts).

FOTO: NABU

In Niedersachsen gehören dem Nabu knapp 130 000 Mitglieder an. „Und dieser Trend verstärkt sich“, sagt Rüdiger Wohlers. Die Sorge um die Umwelt durch den Klimawandel, der Insekten- und Vogelrückgang treibt seiner Ansicht nach viele an. Es berühre die Menschen, dass sie bald norddeutsche Charaktervögel wie Kiebitz, Feldlerche, Uferschnepfe oder Rebhuhn nur noch im Heimatmuseum sehen könnten. Wohlers wird bei den Gründungs-Veranstaltungen jeweils einen Vortrag über „Heimische Gartenvögel - was kann ich für sie tun?“ halten, und Koziol wird die Arbeit des Nabu vor Ort und den weiteren Gründungsablauf vor-

stellen. Auch Aktionen für Kinder sind geplant.

Potenzielle Kindergruppenleiter und weitere Interessierte in den genannten Orten und Umgebung, die eine Einladung zur ersten Veranstaltung erhalten möchten, können sich ab sofort bei Christine Koziol unter 01590/4537718 oder christine.koziol@nabu-niedersachsen.de melden. Die Termine und Veranstaltungsorte werden noch bekannt gegeben.

Der NABU Kreisverband Hildesheim bringt ein Halbjahresprogramm heraus, in denen alle AGs mit Ansprechpartnern aufgelistet sind: [www.nabu-hildesheim.de](http://www.nabu-hildesheim.de)